

Medienmitteilung, 3. Juni 2013

Stellungnahme zu Bahninfrastruktur – Vorlage (FABI) vor nationalrätlicher Debatte:

USIC für Bahninfrastrukturfonds und gegen regionalpolitisches Wunschkonzert

Bern, 3. Juni 2013 – Die usic, die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen, unterstützt die Bahninfrastruktur-Vorlage FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) in der Ende 2012 vom Ständerat verabschiedeten Fassung, die nun im Nationalrat zur Debatte steht.

Die usic begrüsst den Willen, die Finanzierung der Bahninfrastruktur in der Schweiz auf eine solide Basis zu stellen und hierfür mit dem vorgesehenen Bahninfrastrukturfonds ein einzelnes Gefäss ohne zeitliche Begrenzung einzusetzen. Mit dieser wichtigen und richtigen Lösung wird ein Beitrag zu mehr Transparenz der Mobilitätskosten und zu einer höheren Verlässlichkeit bei der Planung im Infrastrukturbereich der Bahn geschaffen. Die usic unterstützt auch die vom Ständerat beschlossene und von der Verkehrskommission des Nationalrates mitgetragene Aufstockung der Gesamtsumme des ersten Ausbauschriffs auf rund CHF 6.4 Mia. Die usic fordert aber, dass bei der Verteilung dieser Gelder und damit bei der Festlegung der zu finanzierenden Projekte volkswirtschaftliche und nicht regionalpolitische Kriterien herangezogen werden.

Die usic begrüsst ausdrücklich auch die vorgeschlagene Kürzung des steuerlich zulässigen Pendlerabzugs. Diese Massnahme ist nicht nur finanzpolitisch, sondern vor allem auch raumplanerisch sinnvoll. Die usic setzt indessen ein Fragezeichen hinter die Verwendung der hiermit gewonnenen Steuereinnahmen – es scheint auf den ersten Blick nicht einsehbar, weshalb die von allen Pendlern (MIV und öV) geleisteten Mehrbeiträge ausgabenseitig nur der Schiene zukommen sollen. Hier ist ein Abgleich mit der anstehenden Neuorganisation der Finanzierung der Nationalstrassen angezeigt.

Medienkontakte

Dr. Mario Marti, Geschäftsführer usic, Tel. 031 970 08 88, mario.marti@usic.ch

Roman Griesser, Grayling Schweiz AG, Tel. 044 388 91 11, roman.griesser@grayling.com

Weitere Informationen

USIC Young Professionals: <http://www.usic.ch/yp>

USIC: www.usic.ch

Bedeutende Ingenieurprojekte: www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch

Facebook: www.facebook.com/usic.ch, www.facebook.com/k.ING.usic

Twitter: www.twitter.com/usic_ch

Über die usic

Die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic nimmt seit 1912 die Interessen der Arbeitgeber in der Planerbranche gegenüber Politik und Wirtschaft wahr und ist die anerkannte nationale Stimme der Ingenieurbranche in der Schweiz. Sie fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben und engagiert sich in der Qualitätssicherung sowie Berufsbildung und für die Nachwuchsförderung. Gegründet wurde die Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieurunternehmen usic 1912 unter dem Namen ASIC (Association Suisse des Ingénieurs-Conseils). Die ASIC war eine angesehene Vereinigung renommierter Ingenieure – hier Mitglied sein zu dürfen, war eine grosse Ehre und Anerkennung. Mittlerweile ist die usic ein gut aufgestellter, moderner Verband und zählt 434 Mitglieder. Diese sind mit Ingenieurbüros an rund 900 Standorten vertreten und beschäftigen über 11'000 Mitarbeitende. Die usic-Unternehmen decken alle ingenieurrelevanten Tätigkeiten im Baubereich ab: Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Elektroingenieurwesen, Geologie und Geotechnik, Umweltingenieurwesen, Geomatik sowie Raum- und Landschaftsplanung.